

**Stellungnahmen der Anzuhörenden  
Sozial- und Integrationspolitischer Ausschuss  
Sitzung am 12.03.2020:**

**Gesetzentwurf**

**Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den  
öffentlichen Gesundheitsdienst  
– Drucks. [20/2082](#) –**

- |     |  |        |
|-----|--|--------|
| 25. | Verband Physikalische Therapie (VPT), Landesgruppe Hessen                          | S. 101 |
| 26. | Gemeinsame Stellungnahme:<br>Universitätsklinikum Gießen/Marburg                   | S. 104 |
| 27. | Unaufgefordert eingegangene Stellungnahme:<br>Iba – Physiotherapieschule Darmstadt | S. 110 |

**Nachtrag des Verband Physikalische Therapie, Landesgruppe Hessen, zur öffentlichen mündlichen Anhörung des Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss des Hessischen Landtag. Zum Gesetzentwurf der Fraktion der CDU und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für ein zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst – drucks. 20/2082.**

### **Anhörung im hessischen Landtag am 12. März 2020**

**Sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete,**

**als Landesvorsitzender des Verband Physikalische Therapie der Landesgruppe Hessen beantrage ich die Abschaffung des Schulgeldes für die Ausbildung zum Physiotherapeuten bzw. zum Medizinischen Massagetherapeuten (und anderer Heilmittelerbringer) nicht nur ab 1. August 2020, sondern schon für alle sich aktuell in der Ausbildung befindlichen SchülerInnen.**

**Es muss eine Chancengleichheit geschaffen werden. Es darf nicht dazu kommen, dass bereits aktuelle Schüler die Ausbildung womöglich kündigen und ab 1.8. neu anfangen und damit den Neuen und Jüngeren Bewerbern einen Ausbildungsplatz wegschnappen. Dadurch würde sich der Fachkräftemangel zusätzlich verstärken.**

**Der Durchschnittsbruttolohn eines Physiotherapeuten und Medizinischen Massagetherapeuten beträgt zur Zeit ca. 2300,- €. Das ist der Mittelwert errechnet aus freier Praxis und Klinikstätigkeit. Die Kliniken vergüten ca. 30 % mehr als in einer Privatpraxis möglich ist. In Deutschland liegt der Durchschnittslohn bei 3900,- €.**

**Physiotherapeuten und Medizinische Massagetherapeuten mussten bisher für Ihre Ausbildung Geld mitbringen und**

**werden im Anschluß dann auch noch schlecht vergütet. Der Gesetzgeber hat diesbezüglich einen Versorgungssicherungsauftrag zu erfüllen. Diesem Auftrag muss er auch gerecht werden.**

**Mit diesem aktuellen Gehalt, ist weder eine Familie zu ernähren, noch eine einkömmliche Altersversorgung zu finanzieren. Fort- und Weiterbildungen sind gesetzlich vorgegeben und müssen auch finanziert werden. Es besteht die Gefahr der Altersarmut, bei Angestellten in freier Praxis ist das Risiko größer als in der Klinikanstellung. Berücksichtigen Sie bitte auch Ballungsgebiete wie z. Bsp. Frankfurt am Main, wo sich Therapeuten oft schon gar keine eigene Wohnung mehr leisten können.**

**Es besteht nachweislich ein großer Fachkräftemangel in den physiotherapeutischen Berufen. Die Vakanzzeit eine Stelle neu zu besetzen ist inzwischen von 130 auf 250 Tage angestiegen. Die Auslastung in den Praxen liegt bei nahe 100 %. Die Kollegen und Kolleginnen dort arbeiten am Limit und sind über das Normale belastet und leisten oft Überstunden, um die Patientenfragen zu bewältigen. Dazu kommt das oft keine Hausbesuche mehr angeboten werden bzw. nicht mehr durchgeführt werden können, da keine Kapazitäten dafür mehr bestehen. Langfristig leidet die Behandlungsqualität.**

**Wir dürfen nicht vergessen, der Fachkräftemangel kann aus unserer Sicht nur durch langfristige Anreize wie die Abschaffung des Schulgelds und gegebenenfalls durch eine Ausbildungsvergütung, wie Sie an Kliniken durch das Krankenhausfinanzierungsgesetz möglich ist, reduziert werden.**

**Wir wünschen uns von Ihnen, dass ausreichende Finanzmittel aus dem Landeshaushalt zur Verfügung gestellt werden. Auf unbegrenzte Zeit und ohne Einschränkungen.**

**Ausbildung und Bildung muss jedem kostenfrei zugänglich und möglich sein, nicht nur denen die es sich leisten können.**

**Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Frankfurt./.Usingen , den 12.03.2020**

**Till Maier-Staud  
Landesvorsitzender der Landesgruppe Hessen  
Verband Physikalische Therapie  
Obergasse 14  
61250 Usingen**

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH • Rudolf-Buchheim-Str. 8 • 35392 Gießen  
Geschäftsbereich Personalmanagement • Am Steg 21, 35392 Gießen

Hessischer Landtag Sozial-  
und Integrationspolitischer Ausschuss  
z. H. Herrn Dransmann  
Postfach 3240  
65022 Wiesbaden

**Geschäftsbereichsleiter  
Personalmanagement**  
Manfred Rompf

Am Steg 21  
35392 Gießen

Telefon: 0641 / 985-42000  
Telefax: 0641 / 985-42009

Manfred.Rompf@uk-gm.de  
www.ukgm.de

Datum: 18. März 2020

## **Gesetzesentwurf der Fraktion der CDU und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst**

### **Ihr Schreiben vom 18.02.2020**

Sehr geehrter Herr Dransmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Einladung zur mündlichen Anhörung am 12.03.2020 im hessischen Landtag. Zusammenfassend für die Schulen der Gesundheitsfachberufe am Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) geben wir nachfolgende, mit den Schulleitungen abgestimmte, Stellungnahme ab:

Wir unterstützen das Vorgehen der Hessischen Landesregierung, die Schulgeldfreiheit für die Gesundheitsberufe zu beschließen.

Am UKGM wurde allerdings noch nie ein Schulgeld für die Gesundheitsberufe erhoben. Im Konsortialvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG, hat sich UKGM verpflichtet die bei der Privatisierung bestehenden Ausbildungsplätze vollumfänglich zu erhalten und die Ausbildungen aller Ausbildungsberufe am UKGM fortzuführen. Dazu gehören neben der Krankenpflege- und Kinderkrankenpflegeausbildung auch die Ausbildungen nach BBiG (OTA / ATA), und auch der Gesundheitsberufe.

Nach der Änderung des Krankenhausfinanzierungsgesetzes 2019, wodurch die Ausbildungskosten der Gesundheitsfachberufe wie z. B. in der Krankenpflege auch von den Krankenkassen übernommen werden, haben wir die Grundlage für die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe geändert.

Mit der Gewerkschaft ver.di wurde ein Ausbildungstarifvertrag (analog der Pflegeberufe) angeschlossen. Somit erhalten sämtliche Auszubildende am UKGM einen Ausbildungsvertrag für die Dauer ihrer Ausbildung und werden somit als Arbeitnehmer am UKGM integriert.

---

#### **Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH**

Sitz der Gesellschaft: Gießen  
Amtsgericht Gießen HRB 6384

www.ukgm.de

#### **Geschäftsführung**

Dr. Gunther K. Weiß (Vorsitzender)  
Prof. Dr. Werner Seeger (stv. Vors.)  
Dr. Sylvia Heinis  
Dr. Christiane Hinck-Kneip  
Prof. Dr. Harald Renz

#### **Aufsichtsratsvorsitzender**

Stephan Holzinger

Bundesgesundheitsminister Spahn hat außerdem angekündigt, dass nach den Pflegeberufen und der Hebammenausbildung auch die Ausbildung der Gesundheitsberufe in dieser Legislaturperiode grundlegend neu geordnet werden soll. Dieser Neuerung sehen wir hoffnungsvoll entgegen.

Wir bitten das Land Hessen, das UKGM wie auch die anderen Träger der Gesundheitsberufe, mit intensiven Mitteln zu unterstützen. Gerne sind wir als größter Ausbildungsbetrieb in Mittelhessen bereit, unsere Ausbildungskapazitäten zu erweitern.

In der Anlage erhalten Sie eine Aufstellung der aktuellen Ausbildungsplätze und der besetzten Ausbildungsstellen am UKGM.

Mit freundlichen Grüßen  
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH



ppa. Manfred Rompf  
Geschäftsbereichsleiter  
Personalmanagement

**Anlage**

Personalstandsstatistik Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH - Standort Gießen

Formblatt C

Vollzeitstellen sortiert nach Berufsgruppen

Jahr: 2019

DA	U-DA	Kostenstelle	Bezeichnung	Position im Stellenplan	Januar	Februar
	99	28909072	Lehranstalt f. Med. techn. Laboratoriumsassistenten	SOP - MTLA-Schule	65,00	65,00
	99	28909073	Lehranstalt für Orthoptisten	SOP - Orthoptik	13,00	13,00
	99	28909074	Lehranstalt f. Med. techn. Radiologieassistenten	SOP - MTRA-Schule	35,00	35,00
	99	28909075	Diätschule	SOP - Diätschule	56,00	56,00
	99	28909076	Schule für Physiotherapie	SOP - Physiotherapie	45,00	45,00

Bitte beachten Sie die unterjährigen Daten zur Krankenpflegehilfe (Beginn erst im November)!

<b>März</b>	<b>April</b>	<b>Mai</b>	<b>Juni</b>	<b>Juli</b>	<b>August</b>	<b>September</b>	<b>Oktober</b>	<b>November</b>	<b>Dezember</b>	<b>Ø</b>	<b>Plätze</b>
65,45	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	65,00	67,12	74,00	72,00	66,5	72
12,26	12,00	12,00	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00	15,00	15,00	12,3	36
34,26	34,00	34,00	33,90	32,00	31,20	32,00	30,26	33,67	33,00	33,2	48
56,00	56,00	56,00	56,00	55,00	55,00	54,00	61,00	61,00	61,00	56,9	60
45,00	54,00	56,00	54,00	53,66	53,00	53,00	51,00	53,00	52,00	51,2	50
										220,1	266



Personalstandsstatistik Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH - **Standort Marburg**

Formblatt C

Vollzeitstellen sortiert nach Berufsgruppen

Jahr: 2019

DA	U-DA	Kostenstelle	Bezeichnung	Position im Stellenplan	Januar	Februar
	99	18909006	Lehranstalt f. Med. techn. Laboratoriumsassistenten	SOP - MTAL-Schule	34,00	30,00
	99	18909007	Lehranstalt f. Med. techn. Radiologieassistenten	SOP - MTAR-Schule	28,00	28,00
	99	18909008	Lehranstalt f. Med. techn. Funktionsassistenten	SOP - MTAF-Schule	32,00	32,00
	99	18909004	Logopädenschule	SOP - Logopädenschule	39,00	39,00
	99	18909001	Diätschule	SOP - Diätschule	25,00	24,25
	99	18909070	Schule für Physiotherapie	SOP - Physiotherapie	58,00	58,00

<b>März</b>	<b>April</b>	<b>Mai</b>	<b>Juni</b>	<b>Juli</b>	<b>August</b>	<b>September</b>	<b>Oktober</b>	<b>November</b>	<b>Dezember</b>	<b>Ø</b>	<b>Plätze</b>
32,00	31,87	31,00	31,00	30,00	30,00	33,00	36,00	36,00	36,00	32,6	34
27,39	27,00	27,00	27,00	27,54	26,75	27,68	28,18	28,18	28,18	27,6	32
30,00	29,43	30,00	29,00	28,03	28,00	32,82	38,00	38,00	38,00	32,1	36
39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	39,00	38,29	38,97	38,00	38,9	36
24,00	24,00	23,00	23,00	23,00	22,00	22,00	21,00	21,00	20,00	22,7	25
49,84	36,83	51,00	49,94	49,81	49,97	49,87	69,22	59,35	59,39	53,4	60
										<b>207,2</b>	<b>223</b>

iba Studienort Darmstadt | Poststraße 4 - 6 | 64293 Darmstadt

Hessischer Landtag  
z.Hd. Moritz Promny, Vorsitzender des  
Sozial- und Integrationspolitischen Ausschusses  
Postfach 3240  
65022 Wiesbaden

**ibaDual.com**  
Studienort Darmstadt  
Poststraße 4 - 6  
64293 Darmstadt

12. März 2020

**Stellungnahme der F+U Physiotherapieschule in Darmstadt für die Anhörung  
im hessischen Landtag am Donnerstag, den 12.03.2020, zur Schulgeldbefreiung  
in den Gesundheitsberufen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns bei Ihnen im Voraus, für die Möglichkeit uns heute hier einzubringen. Wir sind Schüler\*innen von der F+U Physiotherapieschule in Darmstadt.

Für uns war der große Kostenaufwand ein ausschlaggebender Faktor für den Ausbildungsstart. Wie wahrscheinlich für fast jeden.

Es war notwendig eine Kostenübersicht zu erstellen, mit Eltern und Großeltern zu reden und um finanzielle Hilfe zu bitten. Leider geht die Kostenübersicht nicht in jedem Fall auf und die Schüler müssen aus diesem Grund die Ausbildung beenden, obwohl sie Spaß daran haben.

Vielen anderen Schülern bleibt eine solche Ausbildung verwehrt, rein aus finanziellen Gründen. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen folgende Kostenübersicht präsentieren und die daraus resultierenden Folgen darstellen:

**Kostenübersicht (monatlich):**

1. Ausbildungskosten: 430€
  2. Mietskosten: 400€
  3. Lebensmittel: 250€
  4. ÖVM/Auto: 25€/130€ + Abnutzung (60km-7l-1,3€/L-4,35 Wochen/Monat) + Parkgebühr
  5. Schulmaterial: 250€ (einmalig)
- =1.105€ +250€**

iba | Internationale Berufsakademie  
der F+U Unternehmensgruppe gGmbH  
Poststraße 4 - 6, D-64293 Darmstadt  
Geschäftsführer: Hans-Dieter Sauer,  
Dr. Anne Kathrin Adam

Telefon: +49 6151 492488-0  
Telefax: +49 6151 492488-29  
Darmstadt HRB 8710  
Steuernr. 007/250/43360  
USt.-IdNr. DE248768549

Commerzbank AG: BIC DRESDEFF672  
IBAN DE77 6728 0051 0464 0949 00  
Sparkasse Heidelberg: BIC SOLADES1HDB  
IBAN DE72 6725 0020 0009 2779 27  
Gläubiger-Ident-Nr. DE83 ZZZO 0000 7606 04

### Weitere Kosten:

1. Freizeit: Vereinskosten/Fitnessstudio
2. Essengehen, Kino, Shoppen, zstl. Lehrbücher, Unterrichtsmaterial (Block, Ordner, etc)
3. Reparaturen, Versicherungen

→ **Betrag ist wesentlich höher als die vorgerechneten 1.105€**

- Ausbildungsstart nach Realschulabschluss/Abi = **kein Einkommen**
- Nebenjob: 450€ = deckt nur Ausbildungskosten
- Finanziell angewiesen auf Eltern/Großeltern = gebunden/zusätzlich hohe Kosten für die Eltern (nicht möglich bei mehreren Kindern)
- Kredit, wenn nicht anders möglich = finanzielle Belastung im späteren Berufsleben
- Vollzeitausbildung 40h/Woche = Wann soll man seinem Nebenjob nachgehen?
- selbst wenn man die Zeit aufbringen kann, dann fehlt sie fürs lernen
- hohe Schulkosten stehen nicht im Verhältnis zu dem was man nach der Ausbildung verdient
- Verdienst Physio: 1.900-2.500
- Kosten für die Schule = Ausbildungsgehalt bei anderen Ausbildungsberufen
- Andere Bundesländer (13 von 16) haben einen Schülerfreundlichen Plan zur Finanzierung – **Warum Hessen nicht?**
- Schulen, die mit Kliniken zusammenarbeiten sind Schulgeldfrei und Schüler werden seit 2019 sogar bezahlt
- Für bessere Perspektiven studieren Schüler noch (noch mehr Kosten, noch weniger Zeit)

Daraus stellt sich nun die Frage, warum stehen die Therapeuten nicht auf der Prioritätenliste was Finanzierung betrifft und wann stellt sich Hessen endlich diesem seit Jahren bekannten Problem?

Mit freundlichen Grüßen